

## Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 01.12.2016  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:25 Uhr  
**Raum, Ort:** Großer Sitzungssaal des Rathauses, 46325 Borken

### Anwesend sind:

#### Vorsitzende/r:

Queckenstedt, Klaus                      Vorsitzender

#### CDU:

Böhr, Benjamin

Fellerhoff, Jürgen

König, Anne                                      sachk. Bürger/in

Kranenburg, Marius

Lansmann, Markus

Niehoff-Elsing, Birgitta

Stork, Günter                                      Ortsvorsteher

Tubes, Mike

Tücking, Markus                                sachk. Bürger/in

Wüstnienhaus, Holger                        sachk. Bürger/in

Vertretung für Herrn Paul  
Lensing

#### SPD:

Fritz-Hummelt, Ulrike

Kindermann, Evegret

Kindermann, Kurt                                stv. Ausschussvorsitzender

Schlüter-Müller, Hartmuth                    sachk. Bürger/in

Vertretung für Frau Claudia  
Biela

#### UWG:

Beckmann, Diana                                sachk. Bürger/in

Ebbing, Brigitte

Vertretung für Frau Andrea  
Menker

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN:**

Becker, Maja

Vertretung für Frau Helga  
Gliem

Wingerter, Sigrid

**beratende Vertr. der Kirchen in Schulangel.:**

Rieken, Christian                      ber. Mitgl.

**Gäste:**

Ebber, Susanne

zu TOP 3

Heinz, Axel

zu TOP 3

Thoms, Angelika

Westermann, Hartwig

**Ortsvorsteher/in:**

Schwane, Walter

Tautz, Jürgen

**Verwaltungsmitarbeiter/in:**

Lask, Markus                              Fachbereichsleiter

Schlagheck, Wolfgang                      Fachbereichsleiter

Schulze Hessing, Mechtild                      Bürgermeisterin

Nießing, Norbert                              1. Beigeordneter der Stadt Borken

**Es fehlen entschuldigt:****CDU:**

Lensing, Paul                              sachk. Bürger/in

**SPD:**

Biela, Claudia

**UWG:**

Menker, Andrea                              sachk. Bürger/in

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN:**

Gliem, Helga

**beratende Vertr. der Kirchen in Schulangel.:**

Lüken, Albert                              ber. Mitglied

**Abgewickelte Tagesordnung:****Öffentlicher Teil**

- 1            Eröffnung der Sitzung
- 2            Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 3            Information zur Gesamtschule Borken-Raesfeld  
-Vortrag-
- 4            Förderprogramme des Bundes und des Landes NRW für Schulen  
Vorlage: V 2016/253

- 5 Raumplanung Jodocus-Nünning-Gesamtschule Borken  
Vorlage: V 2016/256
- 6 Zuschüsse an Sportvereine  
a) Allgemeine Betriebskostenzuschüsse  
b) Betriebskostenzuschüsse für vereinseigene  
oder gemietete Sportanlagen  
Vorlage: V 2016/278
- 7 Zuschussantrag des Zucht-, Reit- und Fahrvereins e.V. Borken -  
Westfalen  
Vorlage: V 2016/254
- 8 Umsetzungsgrad Sportentwicklungsplanung / SPD-Antrag vom  
18.04.2016  
Vorlage: V 2016/252
- 9 Kulturgemeinde der Stadt Borken/Westf. e.V. a) Programmgestaltung b)  
Zuschuss für die Saison 2016/17  
Vorlage: V 2016/250
- 10 Anträge zum Haushalt 2017 von Dritten
- 10.1 Antrag der "musik:landschaft westfalen" auf die Bezuschussung der  
Veranstaltung "Barbecue, Beer & Beethoven - Klassik für alle" am  
12.08.2017 in Borken -Gemen  
Vorlage: V 2016/269
- 10.2 Antrag des Montessori Borken e.V. auf Förderung der  
Kulturveranstaltungen im KulturRaum3
- 10.3 Antrag des Gymnasiums Mariengarden auf Förderung der Konzertreihe  
"music!garden"  
Vorlage: V 2016/235
- 11 Mitteilungen und Anfragen
- 11.1 Kulturentwicklungsplanung
- 11.2 WDR2 für eine Stadt
- 11.3 Anmeldeverfahren für weiterführende Schulen zum Schuljahr 2017/2018
- 11.4 Besetzung der Schulleiterstelle an der Astrid-Lindgren-Schule
- 11.5 Besetzung der stellvertretenden Schulleiter/in-stelle an der Astrid-  
Lindgren-Schule
- 11.6 Schülerbeförderung im Schülerspezialverkehr

## Öffentlicher Teil

### zu 1 Eröffnung der Sitzung

**Der Ausschussvorsitzende Queckenstedt** eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

**Herr Kindermann** schlägt als Antrag zur Geschäftsordnung vor, die Tagesordnungspunkte 10, 11 und 12 zu einem Tagesordnungspunkt 10 zusammenzufassen.

**Die Ausschussmitglieder stimmen diesem Antrag einvernehmlich zu.**

### zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Seitens der anwesenden Bürgerinnen und Bürger werden keine Fragen gestellt.

### zu 3 Information zur Gesamtschule Borken-Raesfeld -Vortrag-

Die beiden Vertreter der Gesamtschule Borken-Raesfeld, **Schulleiter Herr Axel Heinz und seine Stellvertreterin Frau Susanne Ebber**, berichten anhand eines medienunterstützten Vortrages vom 1. Schultag, über den guten Start der Schule, die gute technische Ausstattung und den Ablauf des Schullebens u. a. anhand eines Stundenplanes. Sie laden die Ausschussmitglieder zum Tag der offenen Tür am 10.12.2016 (an beiden Standorten) ein, um sich selbst ein Bild machen zu können.

Anschließend beantworten sie die Fragen der Ausschussmitglieder.

### zu 4 Förderprogramme des Bundes und des Landes NRW für Schulen Vorlage: V 2016/253

**1. Beigeordneter Nießing** berichtet über das Landesprogramm „Gute Schule 2020“ aus dem die Stadt Borken für die Jahre 2017 bis 2020 2.860.000 EUR erhalten werde. Mit diesen Mitteln könne die vorhandene Schulinfrastruktur saniert, modernisiert und ausgebaut und der Ausbau der technischen Ausstattung (im Bereich der digitalen Lehr- und Lernmittel) forciert werden. Er kritisiert den ungerechten Verteilungsschlüssel dieser Landesmittel, der im Regelwerk des Landes festgelegt sei. Diese Ungleichbehandlung zwischen dem städtischen und dem ländlichen Raum führe z.B. dazu, dass die Stadt Dortmund (rd. 13,8 mal so groß wie Borken) mit 94.2 Millionen EUR im Vergleich zu Borken mit rd. 2.86 Millionen EUR ein Vielfaches an Förderung erhalte.

Wie aus der Presse zu erfahren sei, lege das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zusätzlich ein Programm zur Unterstützung der Digitalisierung der Schulen auf. Das BMBF biete an, die rund 40.000 Schulen in Deutschland über einen Zeitraum von 5 Jahren mit rd. 5 Milliarden EUR mit digitaler Ausstattung wie Breitbandanbindung, WLAN und Geräten zu versorgen. Für dieses Programm würden aber noch keine Förderrichtlinien vorliegen.

Weiterhin wolle der Bund sich stärker engagieren und stocke dazu im Nachtragshaushalt den Kommunalinvestitions-Förderfonds auf, um finanzschwache Kommunen mit 3.5 Milliarden EUR zu unterstützen, mit dem zusätzlichen Geld sollen die Kommunen ihre Schulen sanieren. Auch für dieses Programm würden noch keine Förderrichtlinien vorliegen. Da die Stadt Borken aus dem Programm für 2015 rd. 992.000 EUR erhalten habe, gehe er diesmal von Förderung in ähnlicher Höhe aus.

Es solle nun durch die Verwaltung zeitnah eine Prioritätenliste für Hochbaumaßnahmen – und somit auch für Schulbauten – erstellt werden, auch für den Ausbau der Schulen im digitalen Bereich solle ein „roter Faden„ entwickelt werden, erste Überlegungen dazu würden schon laufen. Zu beachten sei allerdings, dass diese genannten Zuschüsse nur einen Teil der Kosten für die angedachten Maßnahmen decken würden, daher würden weitere Fördermittel-Bezüge geprüft.

**Herr Kindermann** weist darauf hin, dass die Schulen umfassend mit WLAN ausgestattet werden müssten, dass sowohl stabil im Betrieb als in der Sicherheit sei. Die Entwicklung entsprechender Medien-Konzepte sollten in Verantwortung der Schulen bleiben. Die Ausstattung der Schülerinnen und Schüler könnte entweder aus eigener Hand erfolgen oder durch die Ausleihe von Schulgeräten, die für alle einen gleichen technischen Standard sichern könnten.

**1. Beigeordneter Nießing** führt dazu aus, dass die Entwicklung von Standards wichtig sei, ein gutes Beispiel sei dazu die Raumplanung für die Astrid-Lindgren-Schule, in die auch alle anderen Grundschulleitungen mit einbezogen worden seien. Er weist auf die Mitverantwortung des Landes und auch der Lehrer hin. Ziel müsse die Verständigung mit den Schulen und die Mitnahme der Schülerinnen und Schüler sein. Die Digitale Kompetenz müsse Wissen vermitteln, das auch später im Beruf genutzt werden könne.

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** teilt dazu mit, dass die Digitalisierung in allen Bereichen fortschreite. Für das gute Zusammenspiel zwischen Schulträger und Schule sei es notwendig, dass in den Schulen Grund-Knowhow und Ansprechpartner vorhanden sein müssten. Der Schulträger stelle die entsprechenden Rahmenbedingungen zur Verfügung.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

## **zu 5      Raumplanung Jodocus-Nünning-Gesamtschule Borken Vorlage: V 2016/256**

---

**1. Beigeordneter Nießing** informiert darüber, dass durch die Einführung der Oberstufe (Sek. II) an der Jodocus Nünning Gesamtschule zum Schuljahr 2019/2020 ein veränderter Raumbedarf entstehe. In diesem Zusammenhang sei auch die Nutzung des Schulgebäudes der ehemaligen Johannesschule (Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen) und deren bauphysikalische Herstellung mit vertretbaren Mitteln zu sehen. Zunächst sei aber auch noch die Abrechnung der Johannesschule mit den Nachbargemeinden, die sich sich in den vergangenen Jahren konsumtiv und investiv an der Schule beteiligt hätten, zu regeln. Die Nutzung des Schulgebäudes sei auch aufgrund der außergewöhnlichen Kubatur noch offen. Mit Vertretern der Schulleitung

und der Eltern der Jodocus Nünning Gesamtschule sei bei einer ganztägigen Tagung am 28.11.2016 einvernehmlich ein Konsens für das zukünftige Raumprogramm der Jodocus Nünning Gesamtschule entwickelt und vereinbart worden. Es sollen wie bei der Bauplanung für die Astrid-Lindgren-Schule im Januar 2017 wieder drei Architekturbüros mit Erfahrung im Schulbau ausgelobt werden. Der Baubeschluss solle anschließend nach den Sommerferien gefasst werden, ein möglicher Baubeginn werde für Ende 2017 Anfang 2018 angedacht. Ziel sei es, dass das bestehende Schulgebäude möglichst unverändert und der Schulbetrieb möglichst ungestört bleiben solle, auch auf Raumsysteme solle möglichst verzichtet werden.

**Herr Kindermann** empfiehlt der Schulleitung der Jodocus Nünning Gesamtschule, Kooperationen mit den Schulen mit bereits bestehender Oberstufe einzugehen.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, das Verfahren voran zu treiben.

### **Abstimmungsergebnis:**

**- einstimmige Annahme -**

- zu 6 Zuschüsse an Sportvereine**  
**a) Allgemeine Betriebskostenzuschüsse**  
**b) Betriebskostenzuschüsse für vereinseigene oder gemietete Sportanlagen**  
**Vorlage: V 2016/278**
- 

**Herr Schlagheck** weist darauf hin, dass für die Berechnung der Zuschüsse für 2016 auch wieder die gleichen und bewährten Kriterien wie in den Vorjahren angewendet worden seien. Aus den Gesprächen auf einer Tagung am vergangenen Wochenende in Kamen habe er entnommen, dass die Borkener Förderung sich positiv von der in anderen Kommunen abhebe.

Er bedankt sich beim StadtSportVerband Borken e.V. für die Zusammenstellung der erforderlichen Daten und die geleistete Arbeit.

Die Ausschussmitglieder sehen einvernehmlich keinen Beratungsbedarf, daher lässt der Ausschussvorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss stimmt der nachstehenden Sportförderung zu.

Die Sportvereine erhalten für 2016 folgende Zuschüsse:

#### **Allgemeine Betriebskostenzuschüsse**

Einzelauflistung aus der Anlage ersichtlich

99.083 Euro

#### **Betriebskosten für vereinseigene oder gemietete Sportanlagen**

Tennisclub Blau-Weiß Borken für 6 Tennisplätze a 260 Euro	1.560,00 Euro
SV Burlo e.V. für 3 Tennisplätze a 260 Euro	780,00 Euro
FC Marbeck e.V. Für 4 Tennisplätze a 260 Euro	1.040,00 Euro
SV Adler Weseke e.V. für 4 Tennisplätze a 260 Euro	1.040,00 Euro
SV Westfalia Gemen e.V. für 4 Tennisplätze a 260 Euro	1.040,00 Euro
Sportgemeinschaft Borken für 5 Tennisplätze a 260 Euro	1.300,00 Euro
Schießsportverein Borken e.V. für 12 Schießbahnen a 15 Euro	180,00 Euro
Borkener Segelclub e.V. für 8 Liegeplätze a 55 Euro	440,00 Euro
	<u>7.380,00 Euro</u>

Der Gesamtzuschuss an die Borkener Sportvereine beträgt demnach 106.463,00 Euro.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss stimmt der nachstehenden Sportförderung zu.

Die Sportvereine erhalten für 2016 folgende Zuschüsse:

### **Allgemeine Betriebskostenzuschüsse**

Einzelaufstellung aus der Anlage ersichtlich	99.083 Euro
--	-------------

### **Betriebskosten für vereinseigene oder gemietete Sportanlagen**

Tennisclub Blau-Weiß Borken für 6 Tennisplätze a 260 Euro	1.560,00 Euro
SV Burlo e.V. für 3 Tennisplätze a 260 Euro	780,00 Euro
FC Marbeck e.V. für 4 Tennisplätze a 260 Euro	1.040,00 Euro
SV Adler Weseke e.V. für 4 Tennisplätze a 260 Euro	1.040,00 Euro
SV Westfalia Gemen e.V.	

für 4 Tennisplätze a 260 Euro	1.040,00 Euro
Sportgemeinschaft Borken für 5 Tennisplätze a 260 Euro	1.300,00 Euro
Schießsportverein Borken e.V. für 12 Schießbahnen a 15 Euro	180,00 Euro
Borkener Segelclub e.V. für 8 Liegeplätze a 55 Euro	440,00 Euro
	7.380,00 Euro

Der Gesamtzuschuss an die Borkener Sportvereine beträgt demnach 106.463,00 Euro.

**Abstimmungsergebnis:** - einstimmige Annahme -

**zu 7 Zuschussantrag des Zucht-, Reit- und Fahrvereins e.V. Borken -  
Westfalen  
Vorlage: V 2016/254**

---

**1. Beigeordneter Nießing** weist darauf hin, dass der Antrag des Vereins auf einen Antrag aus 2009 zurückgehe. Bei einem aktuellen Ortstermin seien die tatsächlichen Verhältnisse gesichtet und Handlungsbedarf festgestellt worden. Der Verein habe zwischenzeitlich entsprechende Unterlagen vorgelegt, die von den Fachleuten im Hause begutachtet und geprüft worden seien. Mit der nun umzusetzenden Baumaßnahme solle die Funktionalität der Reithalle wiederhergestellt werden.

Zur Darstellung der Zukunftsfähigkeit des Vereins, habe dieser ein Konzept zur Mitgliedergewinnung entwickelt, dieses sei der Vorlage als Anlage beigefügt worden.

Der Zuschuss werde mit der Maßgabe verbunden, dass der Verein bei der Nutzung der Reithalle sowohl mit anderen Vereinen als auch Schulen kooperiere. Diese Maßgabe solle auch Bestandteil der noch zu treffenden vertraglichen Regelung werden. Die Gründung von sogenannten „Zentralsportstätten“ sei auch von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe „Sportentwicklungsplanung“ auf der letzten Sitzung so für die Zukunft vorgeschlagen worden. Die Höhe des Zuschusses orientiere sich an den getroffenen Regelungen zur Finanzierung der Kunstrasenplätze, der städt. Anteil solle zwei Drittel der Gesamtkosten max. aber 300.000 Euro betragen, ein Drittel müsse der Verein selber aufbringen.

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** führt dazu aus, dass der Antrag aus 2009 nicht liegengelassen worden sei, sondern im Rahmen der Sportentwicklungsplanung zusammen mit der Sporthochschule Köln behandelt und einen Platz auf der Prioritätenliste erhalten habe. Nach Vorlage des Sportentwicklungsplanes in 2012 seien zunächst die höher eingestufteten Maßnahmen Kunstrasenplätze und Sanierung Tennishallenboden geplant und abgewickelt worden.



**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport empfiehlt dem Hauptausschuss, dem Förderantrag des Zucht-, Reit- und Fahrvereins Borken e.V. unter den beschriebenen Rahmenbedingungen zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:****- einstimmige Annahme -**

**zu 8      Umsetzungsgrad Sportentwicklungsplanung / SPD-Antrag vom  
18.04.2016  
Vorlage: V 2016/252**

---

**1. Beigeordneter Nießing** weist auf den Antrag der SPD hin und teilt mit, dass die die Thematik auch Tagesordnungspunkt der Sitzung der Arbeitsgruppe „Sportentwicklungsplanung“ am 29.11.2016 gewesen, aber aus Zeitmangel auf die nächste Sitzung im Januar 2017 vertagt worden sei. Er empfiehlt die weitere Behandlung zunächst in der Arbeitsgruppe und anschließend im Ausschuss.

**Herr Kindermann** wünscht, dass die Arbeitsgruppe „Sportentwicklungsplanung“ im kommenden Jahr jeweils vierteljährlich tage. Grundlage für die aufgezeigten Handlungsempfehlungen sei der durch die Sporthochschule Köln sehr gut begleitete Prozess der Sportentwicklungsplanung gewesen, diese Handlungsempfehlungen müssten nun mit allen beteiligten Gruppen intensiv bearbeitet werden.

**Herr Böhr** weist darauf hin, dass die Liste mit den Handlungsempfehlungen bereits aus 2012 sei und daher entsprechend aktualisiert werden müsse.

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** stimmt zu, dass ein verstärktes Einsteigen in die Thematik nötige sei, weist aber auch darauf hin, dass die dringendsten – investiven – Maßnahmen wie Neubau Umkleiden SG Borken, Kunstrasenplätze SG Borken und Westfalia Gemen, Sanierung Tennishallenboden TC Blau-Weiß Borken usw. bereits in Angriff genommen worden seien. Auch würden in der politischen Diskussion andere wichtige Maßnahmen wie z.B. Neubau Feuerwehr diskutiert.

**Ausschussvorsitzender Queckenstedt** stellt folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

**Beschluss:**

Die Beratung zum Thema Umsetzung der Handlungsempfehlungen des Sportstättenentwicklungsplanes wird in der Arbeitsgruppe „Sportentwicklungsplanung“ fortgesetzt und anschließend der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport über die Ergebnisse entsprechend informiert.

**Abstimmung:****- einstimmige Annahme -**

**zu 9 Kulturgemeinde der Stadt Borken/Westf. e.V. a) Programmgestaltung  
b) Zuschuss für die Saison 2016/17  
Vorlage: V 2016/250**

---

**1. Beigeordneter Nießing** teilt mit, dass Frau Holtermann und Herr Vosgröne am heutigen Termin leider verhindert seien. In Zukunft solle wieder im Frühjahr des jeweiligen Jahres über diesen Tagesordnungspunkt beraten und beschlossen werden.

**Ausschussvorsitzender Queckenstedt** stellt fest, dass einvernehmlich kein Beratungsbedarf vorliege, daher lässt der Ausschussvorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschluss:**

**a) Programm für die Saison 2016/17**

Der Ausschuss nimmt den Programmvorschlag der Kulturgemeinde der Stadt Borken/Westf. e.V. für die Spielsaison 2016/17 zustimmend zur Kenntnis.

**b) Zuschuss für die Saison 2016/17**

Die Kulturgemeinde der Stadt Borken/Westf. e.V. erhält zur Durchführung des Programmes der Spielsaison 2016/17 sowie zur Deckung der Kosten der Saalmiete und der Brandwachen aus dem städt. Haushalt bzw. aus Stiftungsmitteln einen Zuschuss bis zur Höhe von

**75.000 Euro.**

**Abstimmungsergebnis:** - einstimmige Annahme -

**zu 10 Anträge zum Haushalt 2017 von Dritten**

---

**Herr Schlüter-Müller** informiert darüber, dass er aufgrund des „Antrages des Montessori Borken e.V. auf Förderung der Kulturveranstaltungen im KulturRaum3“ befangen sei und an der Beratung und Abstimmung des zusammengefassten Tagesordnungspunktes 10 daher nicht teilnehmen werde.

**Frau König** teilt für die CDU-Fraktion mit, dass diese mit der Förderung der insgesamt drei Anträge einverstanden sei, jedoch für die beiden Anträge des Montessori Borken e.V. und des Gymnasium Mariengarten die Erhöhung des Zuschussbetrages von 3.000 EUR auf jeweils 4.500 EUR beantrage. Zukünftig sollten solche Anträge auch Bestandteil des noch zu entwickelnden Kulturentwicklungsplanes werden.

**Frau Fritz-Hummelt** spricht sich für eine Gleichbehandlung der drei Anträge aus.

**Frau Wingerter** stellt fest, dass „musik:landschaft westfalen“ ihre Veranstaltung nur einmal im Jahr, „Montessori Borken e.V.“ und „Gymnasium Mariengarten“ aber verschiedenste Angebote übers Jahr verteilt anbieten würden. Sie möchte wissen, welche Kriterien für die Entscheidung der Verwaltung herangezogen worden seien.

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** führt dazu aus, dass die Open-Air-Veranstaltung in der „Gemener Freiheit“ gegenüber den anderen zumeist bewährten Veranstaltungen ein neues Format habe, aufwendiger durchzuführen sei und aufgrund der

Wetterabhängigkeit ein größeres Risiko in sich trage. Diese Veranstaltung würde zwar größere Zuschauerzahlen generieren, das finanzielle Risiko müsse aber abgesichert sein, dazu müsse im Nachgang das entstandene Defizit entsprechend nachgewiesen werden. Die anderen Veranstaltungen hätten zumeist auch den Vorteil, dass sie in den vorhandenen schulischen Räumen stattfinden könnten.

**Frau Ebbing** schlägt für die UWG-Fraktion vor, dass allen Projekten derselbe Zuschuss und zwar in Höhe von 4.500 EUR gewährt werden solle.

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** weist darauf hin, dass dies nur eine Übergangslösung darstelle, damit die Veranstaltungen stattfinden könnten und keinen Anspruch für die nächsten Jahre darstellen würden. Für die Open-Air-Veranstaltung sei glaubhaft ein Defizit dargestellt worden, dies läge für die anderen beiden Anträge nicht vor.

**Herr Kindermann** schlägt vor, zukünftig für solche Anträge Kriterien und Prioritäten ähnlich wie bei der Sportentwicklungsplanung festzulegen.

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** macht den Vorschlag, für den Antrag von „musik:landschaft westfalen“ 7.500 EUR und für die Anträge von „Montessori Borken e.V.“ und „Gymnasium Mariengarten“ jeweils 4.500 EUR als Höchstbetrag festzusetzen, mit der Maßgabe, dass die jeweiligen Defizite entsprechend nachgewiesen würden.

**Herr Kranenburg** weist darauf hin, dass die Veranstaltungen unterschiedliche Qualitäten und Bedürfnisse haben würden und entsprechend bedarfsgerecht damit umgegangen werde müsse.

**Herr Fellerhoff beantragt das Ende der Diskussion, dem Antrag wird einvernehmlich von den Ausschussmitgliedern zugestimmt.**

**Ausschussvorsitzender Queckenstedt schlägt die Abstimmung über die einzelnen Anträge vor, auch dem wird einvernehmlich von den Ausschussmitgliedern zugestimmt.**

**Ausschussvorsitzender Queckenstedt** lässt einzeln über die Anträge zu 10.1, 10.2 und 10.3 abstimmen.

**zu 10.1 Antrag der "musik:landschaft westfalen" auf die Bezuschussung der Veranstaltung "Barbecue, Beer & Beethoven - Klassik für alle" am 12.08.2017 in Borken -Gemen  
Vorlage: V 2016/269**

---

### **Beschluss:**

Die „musik:landschaft westfalen“ erhält zur Durchführung der Veranstaltung „Barbecue, Beer & Beethoven – Klassik für alle“ am 12.08.2017 in Borken-Gemen für das Jahr 2017 einen Zuschuss in Höhe von max. 7.500 EUR.

### **Abstimmung:**

**- Annahme bei 2 Nein-Stimmen -**

**zu 10.2 Antrag des Montessori Borken e.V. auf Förderung der Kulturveranstaltungen im KulturRaum3**

---

**Beschluss:**

Der Montessori Borken e.V. erhält zur Förderung der Kulturveranstaltungen im KulturRaum3 für das Jahr 2017 einen Zuschuss in Höhe von max. 4.500 EUR.

**Abstimmung:**

**- einstimmige Annahme -**

**zu 10.3 Antrag des Gymnasiums Mariengarden auf Förderung der Konzertreihe "music!garden"  
Vorlage: V 2016/235**

---

**Beschluss:**

Das Gymnasium Mariengarden erhält zur Durchführung der Konzertreihe „music! garden“ aus dem städt. Haushalt für das Jahr einen Zuschuss bis zur Höhe von

**4.500 Euro.**

**Abstimmungsergebnis:**

**- einstimmige Annahme -**

**zu 11 Mitteilungen und Anfragen**

---

s. Unterpunkte

**zu 11.1 Kulturentwicklungsplanung**

---

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** berichtet darüber, dass Herr Tuchmann, der bereits für die Ausgestaltung der Kulturentwicklungsplanung engagiert worden sei - diese aber aus bekannten Gründen zwischenzeitlich zum Erliegen gekommen sei – zukünftig ein ergänzendes Angebot vorlegen werde. Dazu würden entsprechende Gespräche auch unter Beteiligung der Kulturtreibenden in Borken geführt werden.

**zu 11.2 WDR2 für eine Stadt**

---

**Bürgermeisterin Schulze Hessing** teilt mit, dass von einer Bewerbung abzusehen sei, da nach Auskunft des WDR diese Veranstaltung in 2017 nicht stattfinden werde. Die Stadt Die Stadt Borken sei für 2017 in Planung einer zu Borken passenden

Veranstaltung auf dem Borkener Marktplatz, ggf. als regelmäßiges Event unter einer noch zu definierenden "Borkener Marke".

Borken plane für 2017 eine zu Borken passende Veranstaltung auf dem Borkener Marktplatz, ggf. als regelmäßiges Event unter einer noch zu definierenden „Borkener Marke“.

### **zu 11.3 Anmeldeverfahren für weiterführende Schulen zum Schuljahr 2017/2018**

---

**1. Beigeordneter Nießing** informiert darüber, dass die Schulleitung der Jodocus Nünning Gesamtschule, wie auch in den Vorjahren, einen Antrag auf ein vorgezogenes Anmeldeverfahren für die Schulform Gesamtschule beim Schulträger beantragt habe. Es habe dazu viele Gespräche mit der Schulleiterin Frau Krämer-Brand gegeben, aber nach Abwägung aller Argumente und der Rücksprache mit der zuständigen Schulaufsicht bei der Bezirksregierung Münster habe man sich entschieden, alle Schulformen gleich zu behandeln und einen gemeinsamen Anmeldetermin festzulegen.

### **zu 11.4 Besetzung der Schulleiterstelle an der Astrid-Lindgren-Schule**

---

**Herr Schlagheck** teilt mit, dass mit Herrn Oliver ter Horst die Schule endlich wieder einen neuen Schulleiter hat. In den letzten rd. sechs Jahren, sei die Stelle durch die Erkrankung von Frau Dichtler mehr oder weniger vakant gewesen, die Schule sei zwischenzeitlich aber durch Frau Hüging sehr engagiert geführt worden.

### **zu 11.5 Besetzung der stellvertretenden Schulleiter/in-stelle an der Astrid-Lindgren-Schule**

---

**Herr Schlagheck** teilt mit, dass auch die Stelle der stellvertretenden Schulleiter/in ausgeschrieben worden sei, die Aufgaben bis zur Neubesetzung aber durch Frau Hüging kommissarisch wahrgenommen werden würden.

### **zu 11.6 Schülerbeförderung im Schülerspezialverkehr**

---

**Herr Schlagheck** informiert darüber, dass die ortsansässige Fa. Menchen erfreulicherweise nach der Ausschreibung den Auftrag erhalten habe. Naturgemäß sei es, nachdem Verwaltung und Fa. Menchen in den letzten 30 Jahren an den Planungen der Tourenpläne nicht beteiligt gewesen seien, anfänglich zu Problemen bei der Beförderung gekommen sei. Verwaltung und Fa. Menchen hätten diese Probleme schnellstmöglich beseitigt, dies sei auch anhand der Verbesserungen im Bereich der Cordulaschule, der Astrid-Lindgren-Schule und der Fahrten Richtung Velen und Nordvelen deutlich spürbar geworden. Ein aktueller Bericht solle dem Ausschuss im Frühjahr 2017 vorgelegt werden.

gez.  
Klaus Queckenstedt  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Jürgen Kemper  
Schriftführer